

Anlage

Migrantenförderung im Rhein-Kreis Neuss

a) Integrationshilfe

Die Schulen im Rhein-Kreis Neuss erhalten Integrationshilfefzuschläge zum Stellenbedarf, die ausschließlich für die schulische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund verwendet werden dürfen. Grundlage für die Zuweisung dieser Stellenanteile sind entsprechende Förderpläne der Schulen, die der Schulaufsicht vorgelegt werden müssen.

Hierbei ausgeschlossen ist insofern die außerschulische Beratertätigkeit von Institutionen und Einrichtungen.

Bereich Grundschule

Integrationshilfefzuschlag insgesamt: **24,00 Stellen**

davon für Grundschulen in	Neuss:	12,56 Stellen
	Dormagen:	3,42 Stellen
	Grevenbroich:	5,69 Stellen
	Jüchen:	0,46 Stellen
	Kaarst:	0,64 Stellen
	Meerbusch:	1,22 Stellen

Bereich Hauptschule

Integrationshilfefzuschlag insgesamt: **17,9 Stellen**

davon für Hauptschulen in	Neuss:	6,2 Stellen
	Dormagen:	3,0 Stellen
	Grevenbroich:	3,4 Stellen
	Jüchen:	1,8 Stellen
	Kaarst:	1,5 Stellen
	Korschenbroich:	0,4 Stellen
	Meerbusch:	1,6 Stellen

Bereich Förderschule

Integrationshilfefzuschlag insgesamt: **2,5 Stellen**

davon für Förderschulen (ausschließlich im Bereich Lernen und Schule für Kranke)

in	Neuss:	0,8 Stellen
	Dormagen:	0,5 Stellen
	Grevenbroich:	0,4 Stellen
	Meerbusch:	0,3 Stellen
	Kaarst:	0,5 Stellen

Bereich Gymnasium

Integrationshilfezuschlag insgesamt: **0,7 Stellen**

davon für das Quirinus- Gymnasium in Neuss
durch Bezirksregierung aufgestockt um **1,3** Stellen auf **2,0 Stellen**

Bereich Gesamtschule

Integrationshilfezuschlag insgesamt: **4,5 Stellen**

davon für Gesamtschule an der Erft in Neuss 2,6 Stellen
Bertha-von-Suttner-Ge. in Dormagen 1,7 Stellen

Bereich Realschulen

Integrationshilfezuschlag insgesamt **1,2 Stellen**

davon für Christian-Wierstraet-Realschule in Neuss 0,3 Stellen
Realschule Neuss-Holzheim 0,25 Stellen
Realschule am Sportpark in Dormagen 0,6 Stellen

Bereich Berufskollegs

Integrationshilfezuschlag insgesamt **4,0 Stellen**

davon für BBZ Hammfeld 2,0 Stellen
BBZ Grevenboich 2,0 Stellen

b) Schulsozialarbeit

Neben den Stellenzuschlägen für die Integrationshilfe sind an den Schulen im Rhein-Kreis Neuss zum Schuljahr 2011/2012 fast 45 Stellen für die Schulsozialarbeit eingerichtet. Eine aktuelle Abfrage des Schulamtes bei den Städten und Gemeinden ergab folgende Verteilung:

Rhein-Kreis Neuss
5 Stellen an den Schulformen Berufskolleg und Förderschule

Stadt Neuss
18,5 Stellen an den Schulformen Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschule

Stadt Grevenbroich
4 Stellen an den Schulformen Gymnasium, Haupt- und Realschule

Stadt Kaarst
7 Stellen an den Schulformen Gymnasium, Haupt- und Realschule

Stadt Dormagen
6 Stellen an den Schulformen Gymnasium, Grund-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschule

Stadt Korschenbroich
1 Stelle an der Hauptschule

Stadt Meerbusch
2 Stellen an den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule

Gemeinde Jüchen
1 Stelle an der Hauptschule

Gemeinde Rommerskirchen
zurzeit keine Stellen

In der Regel sind die Hälfte der Schulsozialarbeiter Bedienstete der Kommune, zur anderen Hälfte Bedienstete des Landes.

c) aufsuchende Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Weiterhin wird ab dem 01. Januar 2012 für die Empfänger von Leistungen nach dem SGB II aufsuchende Schulsozialarbeit angeboten. Für den Rhein-Kreis Neuss werden insgesamt 26 Stellen geschaffen. Diese verteilen sich nach Maßgabe des Rahmenkonzeptes zur aufsuchenden Schulsozialarbeit auf die Städte und Gemeinden wie folgt:

Stadt Neuss
13 Stellen

Stadt Grevenbroich
4 Stellen

Stadt Dormagen
3 Stellen

Stadt Meerbusch
2 Stellen

Stadt Kaarst
1,5 Stellen

Stadt Korschenbroich
1 Stelle

Gemeinde Jüchen

1 Stelle

Gemeinde Rommerskirchen
0,5 Stellen

d) Integrationsarbeit in den Wohlfahrtsverbänden

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege leisten seit vielen Jahrzehnten in ihrer täglichen Arbeit mit Menschen, die einen Migrationshintergrund besitzen, eine außerordentlich erfolgreiche Integrationsarbeit. Sie sind oft nicht nur eine der ersten Anlaufstellen nach der Einreise in unser Land, sondern begleiten die Menschen auf ihrem weiteren Lebensweg und bieten in den vielfältigsten Bereichen des täglichen Lebens Hilfestellung und Rat. Sie übernehmen in zunehmendem Maße Aufgaben, die der interkulturellen Verständigung dienen und tragen damit zur gesellschaftlichen Akzeptanz und Integration bei. Die jahrelange Erfahrung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihr Bestreben nach dauernder Fortentwicklung der Thematik ist die beste Gewähr für das Gelingen einer erfolgreichen Integration von Migranten. Um diese wertvolle Arbeit der Verbände zu unterstützen und aus seiner freiwilligen Verantwortung heraus, fördert der Rhein-Kreis Neuss seit vielen Jahren die Integration von Migranten durch Zuschüsse an in der Integrationsarbeit tätige Wohlfahrtsverbände.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden wiederum 250.000 als Zuschüsse für die Migrationsarbeit der Verbände in den Haushalt eingestellt.

Die vom Rhein-Kreis Neuss geförderte Integrationsarbeit wird im Kreisgebiet von folgenden Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeboten:

- Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mönchengladbach e.V.
- Diakonisches Werk ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Neuss e.V.
- Diakonie Meerbusch e.V.

e) Integrationsarbeit in den Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss

Eine Abfrage des Sozialamtes, Fachbereich Integration für Migranten, bei den Städten und Gemeinden ergab, dass insbesondere an den folgenden kommunalen Einrichtungen Integrationsleistungen erbracht werden:

Stadt Neuss:

- Sprachprojektgruppe insbesondere für den Grund- und Vorschulbereich
- Integrationsrat
- Migrationserstberatungsbüro im Rathaus
- Info-Broschüre für Migranten „Willkommen in Neuss“
- Verabschiedung eines Integrationskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat
- Einrichtung eines Integrationsbüros mit Hilfe der KOMM-In-Förderung des Landes

Stadt Grevenbroich

- Arbeitskreis Integration
- KOMM-In-Projekt „Mit Energie für Integration“, Beginn 2007
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Migrantenselbstorganisationen
- Wahl eines Integrationsrates am 07.02.2010
- Integrationskonferenzen und Integrationsseminar für Entscheider
- Entwicklung eines Migrantenwegweisers
- AWO-Integrationsprojekt „Mach mit“

Stadt Dormagen

- KOMM-In-Projekt „Zusammenleben in Dormagen“
- Integrationskonferenz
- Integrationsrat
- Beratungsführer für Migranten
- Website (www.zdi-projekt.de)
- Integrationsbüro/Integrationsbeauftragter
- Gründung eines Rates der Religionen
- mehrsprachiger multikultureller Ratgeber
- Gesundheitsführer für Migranten

Stadt Meerbusch

- Projekt zur Integration russischsprachiger Jugendlicher

Stadt Korschenbroich

- Arbeitskreis „Miteinander Herrenshoff“ für Spätaussiedler und Asylbewerber
- Arbeitskreis „Asyl“ Korschenbroich und Kleinenbroich

f) Schulberatungsstelle beim Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

Die Schulberatungsstelle im beim Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss ist zurzeit räumlich im Kreishaus in Neuss untergebracht. Sie wird zum Ende des Schuljahres 2011/2012 aufgelöst.

Die neu eingerichtete RAA wird dann die Aufgaben der Schulberatungsstelle mit übernehmen.

Im Schuljahr 2010/2011 wurden von der Schulberatungsstelle insgesamt 165 Schülerinnen und Schüler, die aus dem Ausland in den Rhein-Kreis Neuss gezogen sind, an Schulen vermittelt. Im Schuljahr 2011/2012 wurden bis Ende November bereits 84 Schülerinnen und Schüler vermittelt.

